

Katrin: Hallo, Felix. Mensch, wir haben uns ja ewig nicht gesehen.

Felix: Ja, das letzte Mal muss schon fast ein halbes Jahr her sein. Das war kurz vor _____, oder?

Katrin: Stimmt. Wie geht's euch denn da draußen so?

Felix: Gut. So langsam haben wir uns _____ gewöhnt.

Katrin: Das ist vor allem für eure Kinder toll, oder?

Felix: Ja, denen hat es vom ersten Tag an super gefallen. Die beiden sind den ganzen Tag _____. Und das Beste sind die vielen anderen Kinder, die dort wohnen. Dadurch hatten die beiden keine Probleme, _____ zu finden.

Katrin: Und du? Hast du dich auch schon an das Landleben gewöhnt?

Felix: Na ja, wir wohnen wunderschön _____ und durch den Garten und das große Haus wohnen wir nicht mehr so beengt wie in der _____. Die Luft ist natürlich wesentlich besser und es gibt keinen _____. Das genieße ich tatsächlich sehr. Aber wenn ich ehrlich bin: Das _____ und die vielen Cafés und Bars in der Stadt fehlen mir schon auch, obwohl wir die Angebote seit der Geburt der Kinder ja nur noch selten genutzt haben. Aber das _____ war in der Stadt einfach ein anderes.

Katrin: Wahrscheinlich, aber mir würde das nicht fehlen. Ich könnte mir ein Leben auf dem Land sehr gut vorstellen. Aber du kennst ja Florian. Den werde ich wohl nicht so schnell vom Landleben _____ können. Er ist der geborene Stadtmensch und hat als überzeugter Radfahrer außerdem Angst, auf dem Land _____ zu sein.

Felix: Und damit hat er auch nicht ganz unrecht. Ohne Auto geht bei uns gar nichts mehr, denn die Züge fahren einfach _____. Egal, ob wir zur Arbeit, zum Einkaufen oder in die Stadt wollen. Ich habe noch nie so viel im Auto gesessen, wie in dem letzten halben Jahr.

Katrin: Oje. Das wäre allerdings auch nichts für mich. Würdest du dich denn heute gegen das Landleben _____?

Felix: Nein, für die Kinder ist es schon super. Sie können Rad fahren und auf der Straße spielen, ohne auf den Verkehr zu achten. Die Freunde wohnen _____ und zur Schule fährt ein Schulbus.

Katrin: Ja, das ist toll.

Felix: Und Lisa und ich haben viel weniger Stress mit der Kinderbetreuung. Die Kinder fühlen sich auf dem Land viel sicherer und sind dadurch _____. Wir müssen sie weder zum Sport noch zu Freunden bringen. Und sogar die Kleine spielt draußen allein mit den _____. Ich bin schon froh, nachmittags nicht mehr auf _____ sitzen zu müssen.

Katrin: Ja, das kann ich gut verstehen.

Felix: Kommt uns doch mal besuchen. Dann könnt ihr euch das mal anschauen.

Katrin: Ja, das machen wir bestimmt mal. Da kommt mein Bus. Viele Grüße an Lisa. Ich melde mich die Tage.

Felix: Ja, mach das. Und grüß Florian von mir.